

22. Juni 2022

**Schriftliche Anfrage**von Johann Widmer (SVP)  
und Sebastian Zopfi (SVP)

Wie man am 20. Juni 2022 in den Medien lesen konnte, fand eine weitere illegale und lärmige Party auf der Allmend statt. 20 Minuten schreibt: «Illegale Party auf der Allmend – Sie liessen alles am Boden liegen.

Unbekannte feierten am Wochenende auf der Allmend eine Party. Ihren Abfall und Inventar liessen die Verantwortlichen vor Ort zurück. Ein News-Scout nervt sich über das Chaos.» Das Bild im Anhang zeigt das Chaos, das die Partyveranstalter hinterliessen.

Bedenklich ist aber auch die Stellungnahme der Polizei: «Wir haben in diesem Zusammenhang zwei Lärmklagen erhalten, so Sprecher Pascal Siegenthaler. Aufgrund der Verhältnismässigkeit habe die Polizei jedoch auf eine sofortige Räumung des Festes verzichtet.»

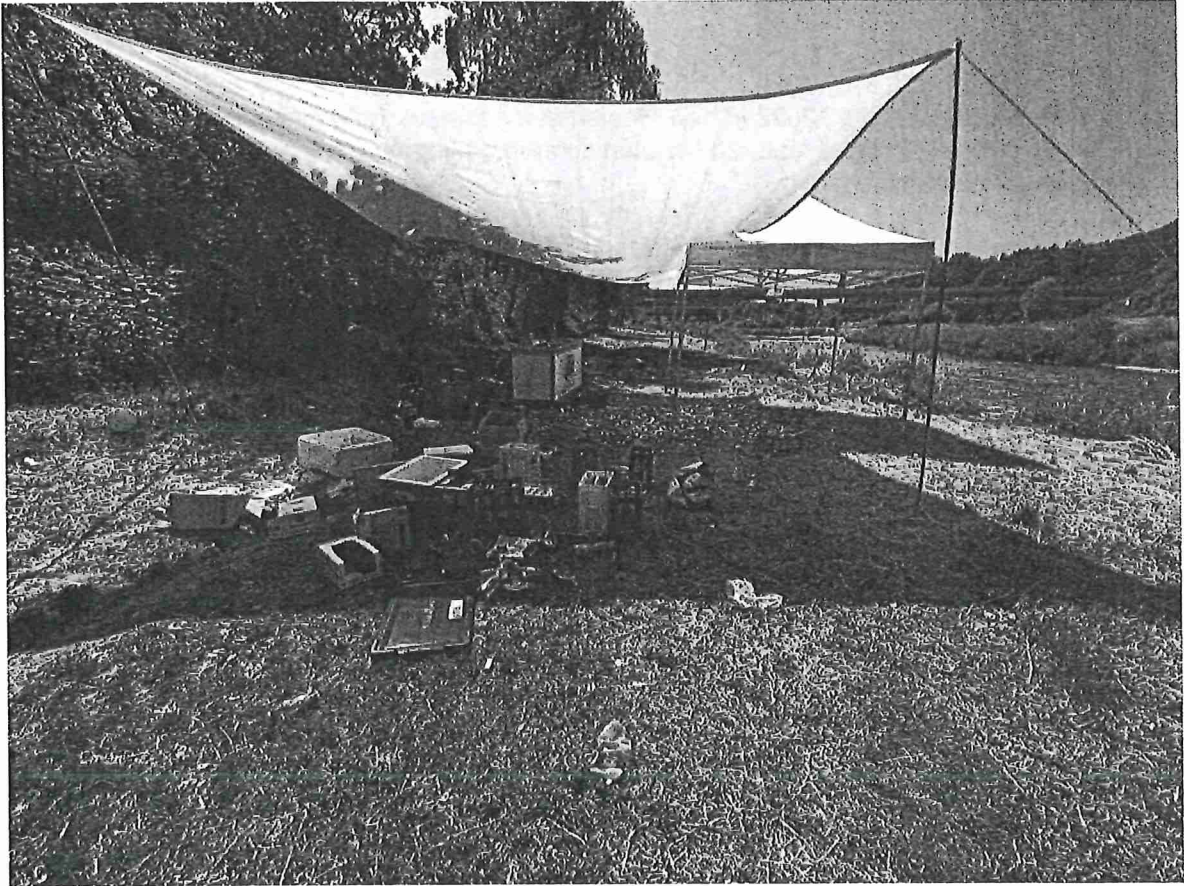
Selbst wenn Daniel Eberhard, Sprecher der Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ), behauptet, dass es an dieser spezifischen Stelle in der Nähe der Sihl nur selten zu einem grösseren Abfallaufkommen komme, so ist die Lärmbelastung dieser Partys für die umliegenden Quartiere und die anderen Nutzer der Allmend sehr gross. Zu denken gibt auch sein Zitat: «Allgemein sammelt die Stadtreinigung auf der Allmend – wie auch in diversen anderen Parkanlagen – jedoch regelmässig den achtlos weggeworfenen Abfall von unter freiem Himmel stattgefundenen Partys ein.»

Der Erstunterzeichnende dieser schriftlichen Anfrage kann die im Artikel gemachten Aussagen nur bestätigen. Als Hundeführer benutzt er die Allmend regelmässig und kennt das Problem der illegalen Partys aus eigener Anschauung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was unternimmt der Stadtrat, um solche Partys auf der Allmend in Zukunft frühzeitig aufzulösen? Insbesondere interessiert uns, warum die Polizei trotz Warnung und Anzeige aus der Bevölkerung in diesem Fall und auch in vergangenen Fällen nichts unternommen hat?
2. Was betrachtet der Stadtrat in solchen Fällen als «verhältnismässig»? Es gibt eine jahrelange Erfahrung mit solchen illegalen Partys. Insbesondere interessiert uns der Wortlaut der Anweisung an die Stadtpolizei, wie in solchen Fällen vorzugehen sei und wie der Begriff «verhältnismässig» in dieser Direktive definiert ist.
3. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, dass die Lärmbelastung der Anwohner der Allmend, aber auch der Werdinsel und anderen neuralgischen Punkten, bezüglich illegaler Partys in der Stadt vermindert werden kann?
4. Was gedenkt der Stadtrat generell gegen das Littering im öffentlichen Raum zu unternehmen? Bestehen da griffige Konzepte, die solchem Treiben entgegenwirken, ohne, dass die friedlichen, ruhigen und ordentlichen Nutzer der Freiflächen beeinträchtigt würden?

5. Gibt es beim ERZ eine Aufzeichnung, wie viele Tonnen Abfall pro Jahr, welche durch Partys auf den Grünflächen der Stadt entstehen, entsorgt werden müssen? Welche Kosten entstehen da für die Stadt?



Bildquelle: 20min.ch

U. Wied